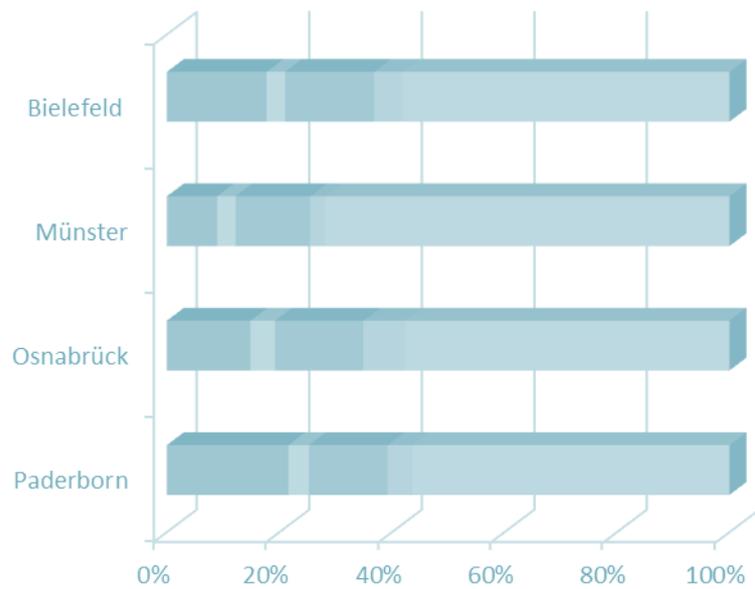


► 04

Baustein 04

Benchmarking

Der Baustein beinhaltet einen Vergleich der Wirtschaftsstruktur mit den Oberzentren Münster, Osnabrück und Paderborn.



Inhalt

1. Vorbemerkung.....	3
2. Gesamtbetrachtung.....	3
3. Verarbeitendes Gewerbe	4
4. Baugewerbe.....	13
5. Handel.....	14
6. Verkehr und Lagerei	16
7. Dienstleistungen	17
8. Zusammenfassung.....	24

1. Vorbemerkung

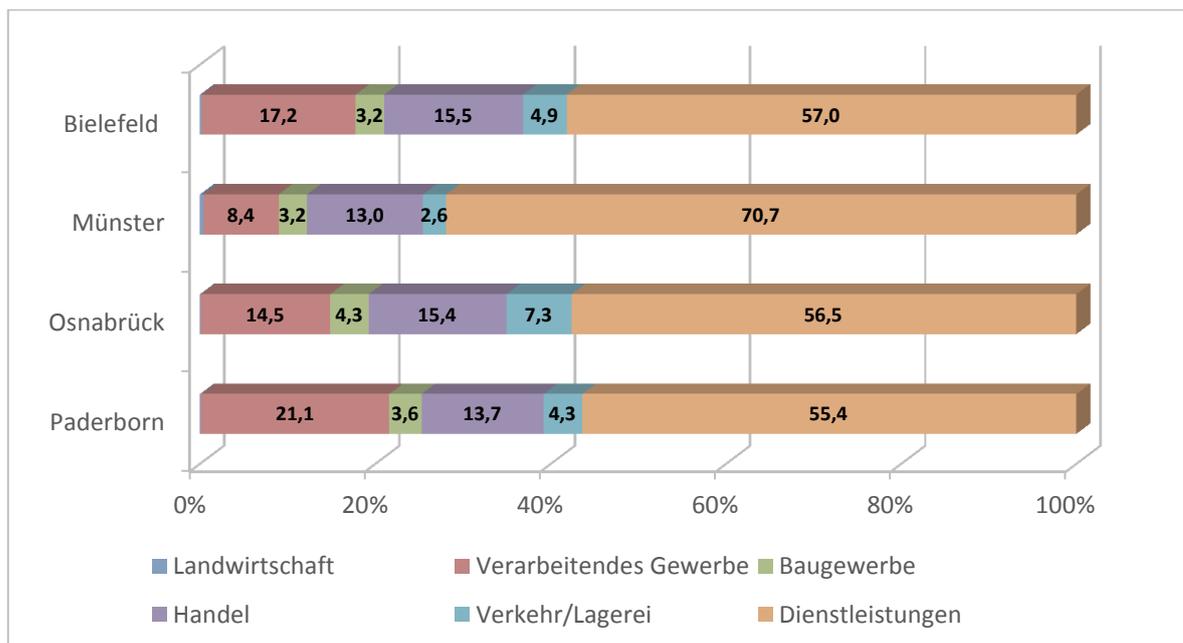
Benchmark-Vergleich der Oberzentren zwischen 2007 und 2015

Ergänzend zur Analyse der strukturellen Entwicklung in Bielefeld und dem Vergleich mit den übergeordneten Raumkategorien – Raumordnungsregion Ostwestfalen-Lippe, Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland – wurde ein Vergleich mit den westfälischen Oberzentren Münster, Osnabrück und Paderborn durchgeführt. Die Datengrundlagen entstammen ebenfalls der Datenbasis der Arbeitsagentur.

2. Gesamtbetrachtung

Im Vergleich zu Münster, zu Osnabrück und zu Paderborn hat Bielefeld nach Paderborn den höchsten Anteil an Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe und den höchsten Beschäftigungsanteil im Handel, letzteres aber dicht gefolgt von Osnabrück. Den geringsten Anteil des Verarbeitenden Gewerbes weist Münster auf, das wiederum den mit Abstand höchsten Anteil am Beschäftigten im Dienstleistungssektor hat (mehr als 13 Prozentpunkte höher). Hier liegen Bielefeld, Osnabrück und Paderborn dicht beieinander. Auffällig ist des Weiteren ein weit überdurchschnittlicher Anteil des Sektors Verkehr/Lagerei in Osnabrück.

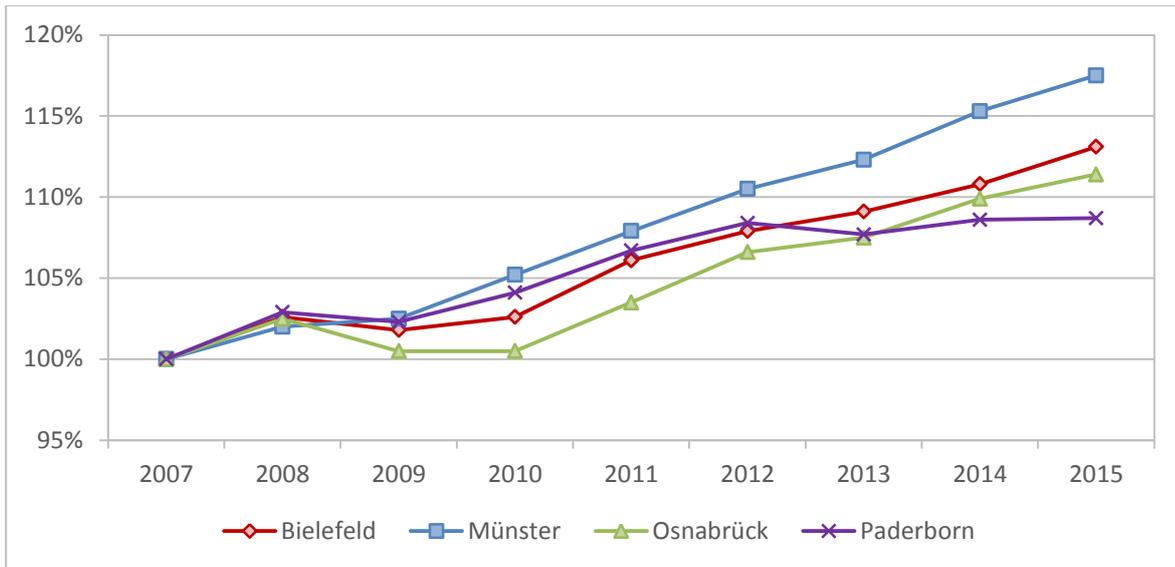
Abb. 1: Wirtschaftsstruktur Bielefeld 2015 im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die Betrachtung im Zeitverlauf zeigt, dass die Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld schlechter verläuft als in Münster, aber z.T. deutlich besser als in Osnabrück und in Paderborn. Paderborn wird allerdings erst in 2012 von der Bielefelder Entwicklung überholt; Münster ist ab 2011 linear besser als die Vergleichsstädte und hat im Gegensatz zu diesen auch zwischen 2008 und 2010 keinen Rückgang der Beschäftigung.

Abb. 2: Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld und Vergleichsräumen 2007-2015

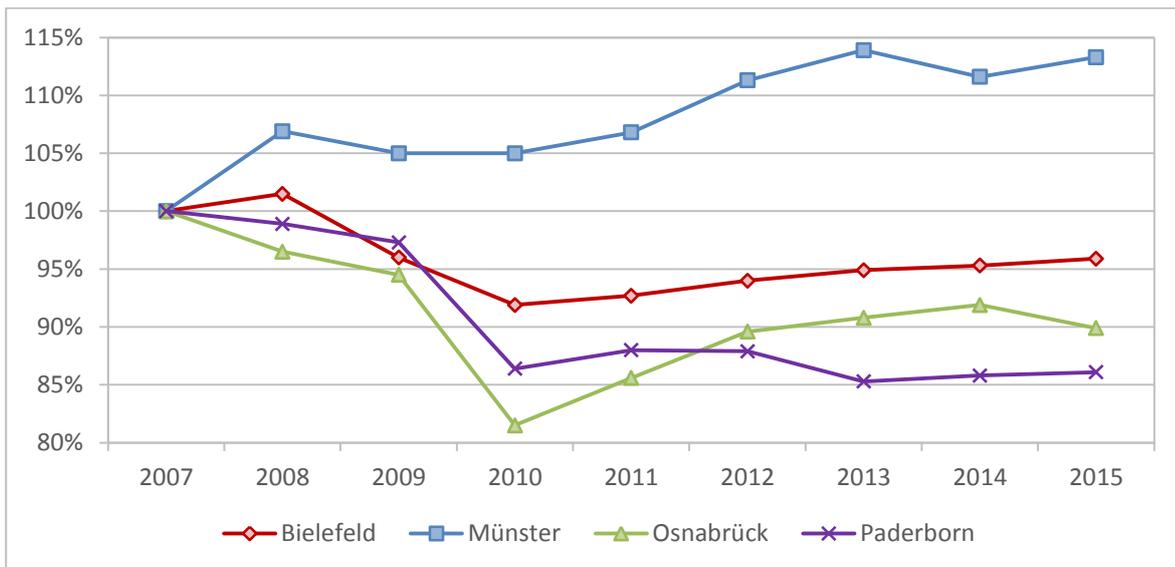


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

3. Verarbeitendes Gewerbe

In der Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes ergeben sich deutliche Unterschiede. Münster hat eine fast linear positive Entwicklung, die nur in zwei Jahren (2008/2009 und 2013/2014) kurzzeitig unterbrochen wird. In Bielefeld nimmt die Beschäftigung bis 2010 ab und legt dann wieder zu; Paderborn und Osnabrück haben zwischen 2009 und 2010 deutlich stärkere Einbrüche; während Osnabrück dann bis 2014 wieder Beschäftigung aufbaut und erst in 2015 erneut Arbeitsplätze verliert, geht die Beschäftigung in Paderborn bis 2012 weiter zurück und nimmt erst dann wieder zu. In der Summe liegen beide Städte aber deutlich hinter Bielefeld.

Abb. 3: Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

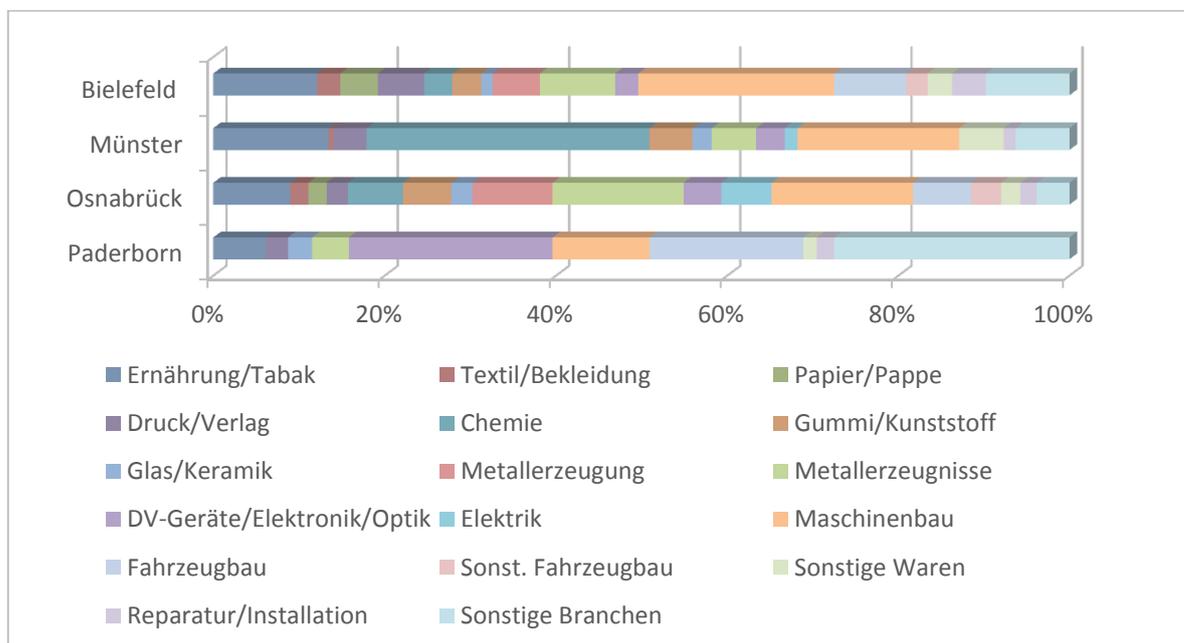
Strukturell fallen zwischen den Städten z.T. signifikante Unterschiede auf. Bielefeld hat neben Osnabrück die am meisten diversifizierte Struktur; überdurchschnittlich vertreten ist nur der Maschinenbau, in Osnabrück wiederum die Herstellung von Metallerezeugnissen. Münster ist deutlich

geprägt von der Chemischen Industrie sowie dem Ernährungsgewerbe, Paderborn hat – wenig überraschend - einen Schwerpunkt in der Herstellung von DV-Geräten/Elektronik/Optik sowie im Fahrzeugbau; außerdem sind in Paderborn deutlich mehr Branchen statistisch nicht ausgewiesen als in den anderen Städten. Die drei jeweils bedeutendsten Branchen stellen

- in Bielefeld 43,8%
- in Münster 65,4%
- in Osnabrück 41,2%
- in Paderborn 53,1%

aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes.

Abb. 4: Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2015

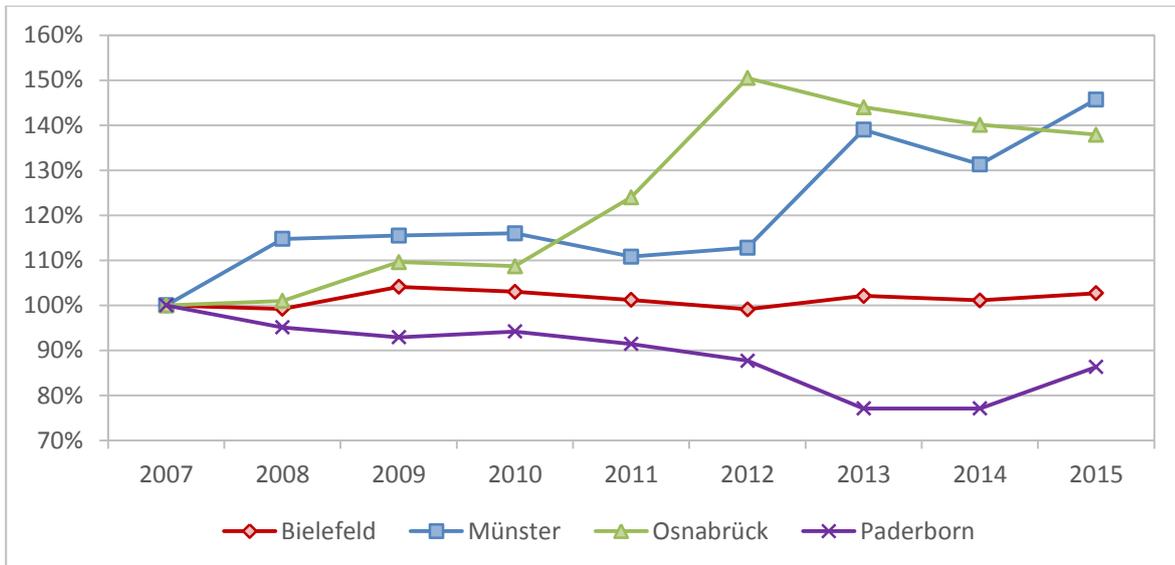


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

In den einzelnen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Der Bereich **Ernährungsgewerbe/Tabakverarbeitung** entwickelt sich in den einzelnen Städten sehr heterogen. In Bielefeld schwankt die Entwicklung um die Nullachse, in Paderborn sind bis 2014 deutliche Beschäftigungsrückgänge festzustellen, in Münster findet ab 2012 ein starker Beschäftigungsaufbau statt, in Osnabrück nimmt der ab 2007 erfolgte Beschäftigungsaufbau hingegen um 2012 ein Ende, um von einem Rückgang über mehrere Jahre gefolgt zu werden. In der Summe schneiden jedoch Osnabrück und Münster deutlich besser ab als Bielefeld.

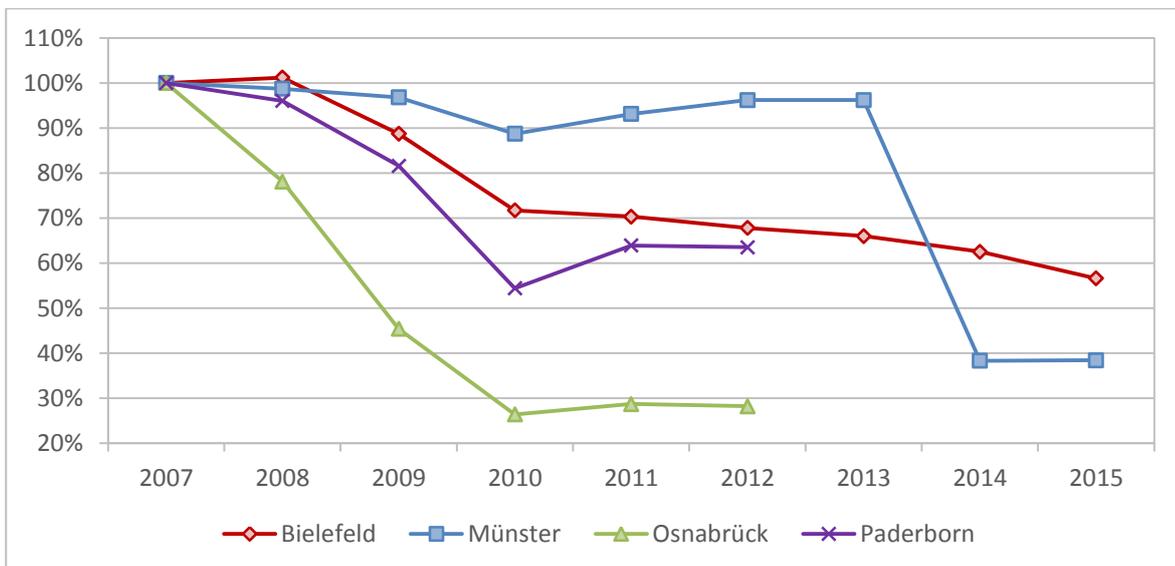
Abb. 5: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Ernährungsgewerbe/Tabakverarbeitung 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die **Textil- und Bekleidungsindustrie** ist in Osnabrück und Paderborn nur bis 2012 ausgewiesen, erleidet in dieser Zeit aber starke Verluste. Münster hingegen hält sich bis 2013 sehr gut, dann erfolgt ein massiver Einbruch auf 40% des Ausgangswertes. Damit ist die Entwicklung in Bielefeld, so schlecht sie verläuft, immer noch deutlich besser als in den Vergleichsstädten. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass der Sektor in Münster in 2012 nur 153, in Osnabrück 257 und in Paderborn 49 Beschäftigte hat und damit deutlich kleiner ist als in Bielefeld.

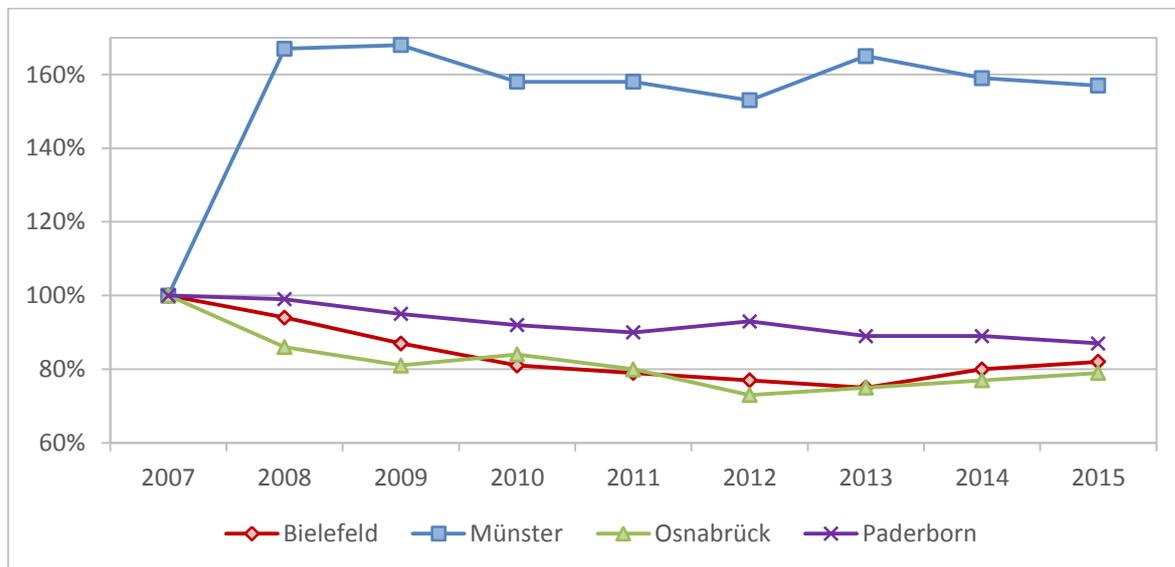
Abb. 6: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Textil- und Bekleidungsindustrie 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur.
Die Herstellung von Papier und Pappe ist nur für Bielefeld und Osnabrück ausgewiesen.

Die Beschäftigung im **Druck- und Verlagsgewerbe** nimmt in Bielefeld, Osnabrück und Paderborn ab, dabei ist die Entwicklung in Paderborn besser, während sie in Osnabrück fast parallel zu Bielefeld verläuft. Deutlich hiervon unterscheidet sich Münster, wo von 2007 auf 2008 ein massiver Beschäftigungssprung eintritt, um von einem leichten Rückgang gefolgt zu werden.

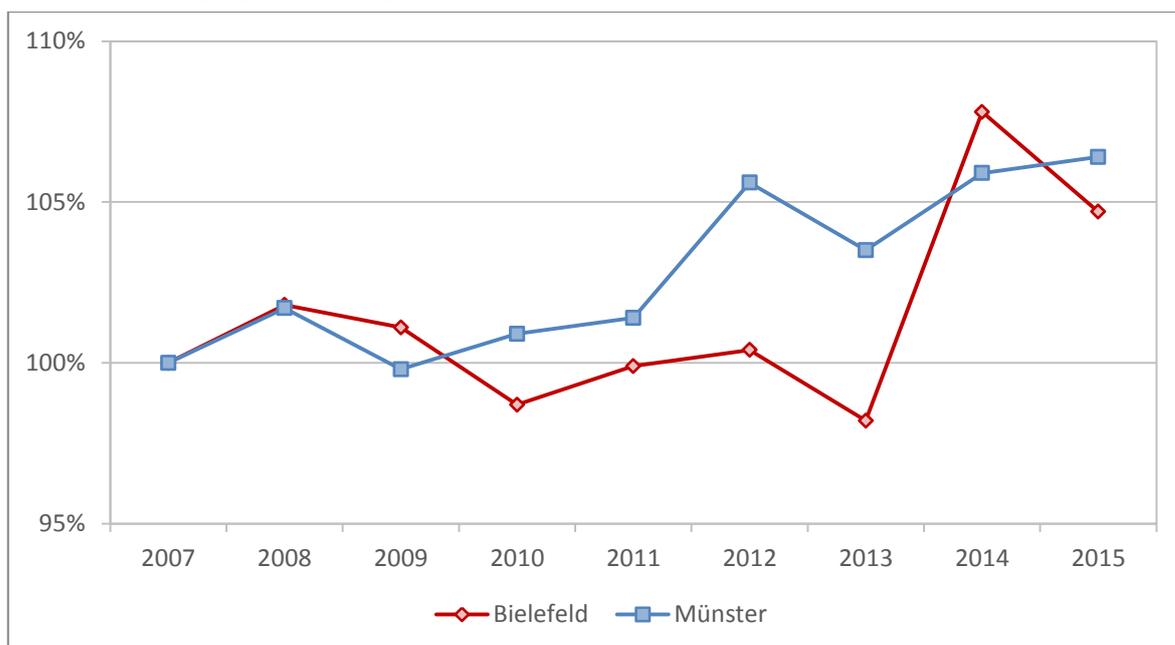
Abb. 7: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Druck- und Verlagsgewerbe 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die **Chemische Industrie** ist nur in Bielefeld und Münster ausgewiesen. Die Bedeutung ist in beiden Städten zwar sehr unterschiedlich (Bielefeld 826 Beschäftigte, Münster 4.346 Beschäftigte), die Entwicklung ist in beiden Städten aber ähnlich und liegt prozentual im Endergebnis eng beieinander.

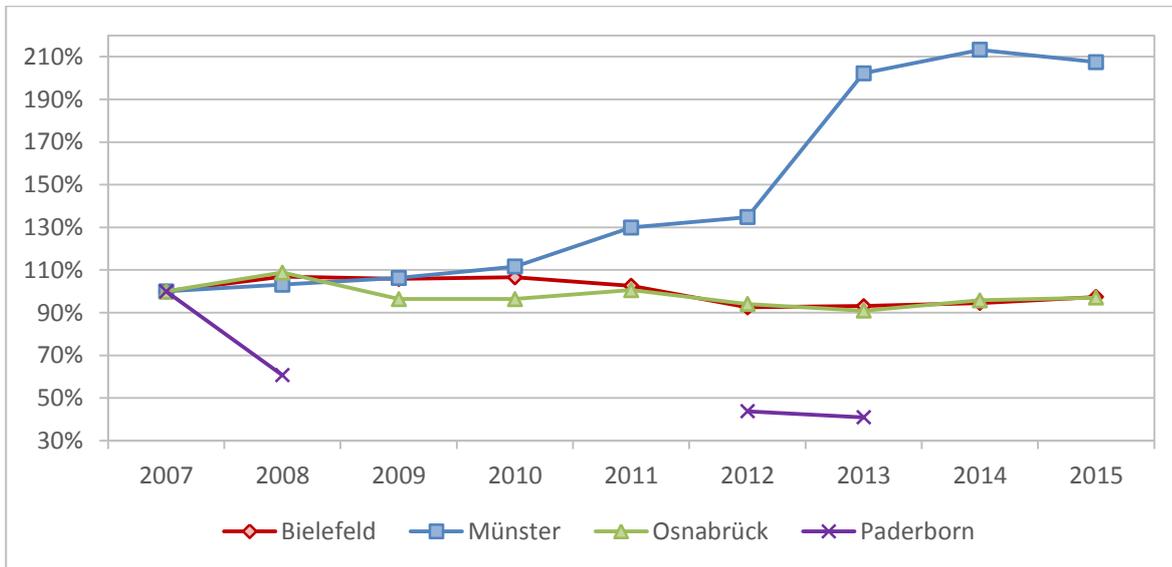
Abb. 8: Beschäftigungsentwicklung in der Chemischen Industrie 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Sektor **Gummi- und Kunststoffverarbeitung** weist ebenfalls extrem unterschiedliche Entwicklungen auf. In Bielefeld und Osnabrück verläuft die Entwicklung weitgehend parallel und leicht rückläufig. Für Paderborn sind nur für wenige Jahre Beschäftigtenzahlen ausgewiesen, diese gehen aber stark zurück. Münster hingegen kann die Beschäftigung ab 2010 und vor allem ab 2012 stark steigern und fast verdoppeln.

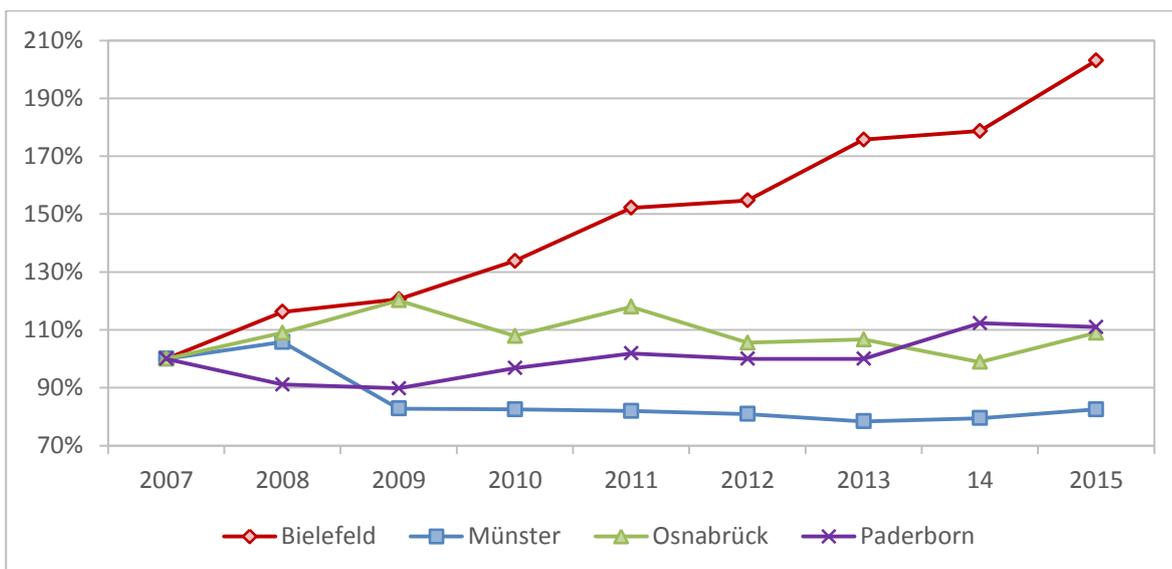
Abb. 9: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Gummi-/Kunststoffverarbeitung 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Wirtschaftsbereich **Glas/Keramik/Steine und Erden** entwickelt sich in den Vergleichsstädten deutlich schlechter als in Bielefeld. Münster weist eine geringe Beschäftigungsabnahme auf, in Paderborn und in Osnabrück ist die Beschäftigung schwankend (Paderborn: erst Rückgänge, dann Zuwächse; Osnabrück; erst Zuwächse, dann Rückgänge), in beiden Städten im Endergebnis aber mit einem Beschäftigungszuwachs von 10%. Dies fällt deutlich geringer aus als in Bielefeld, wo sich die Beschäftigung verdoppelt hat.

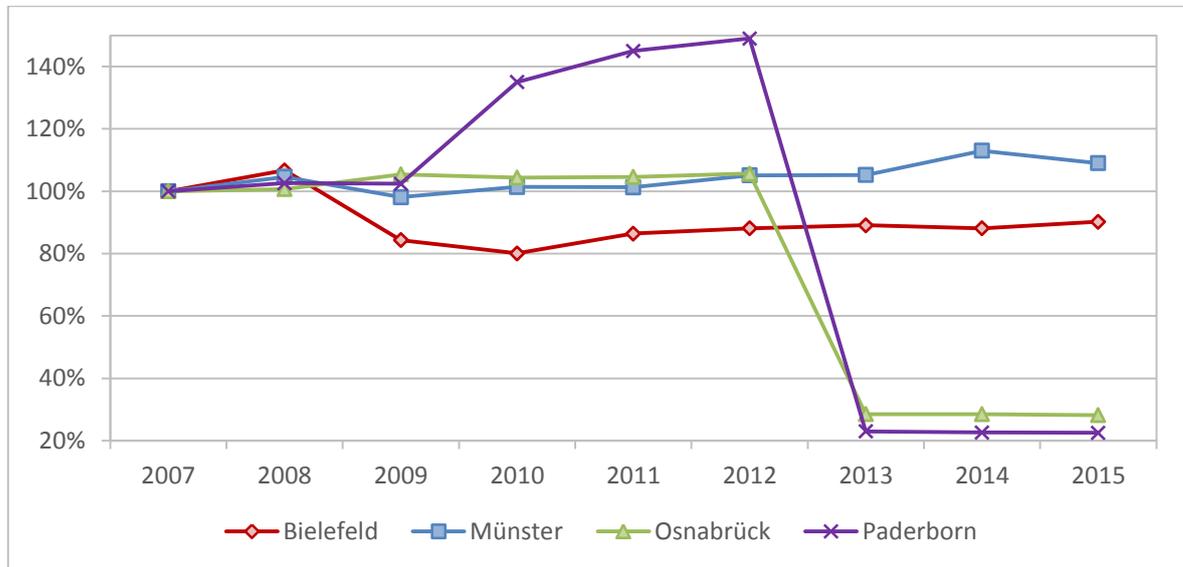
Abb. 10: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Glas/Keramik/Steine und Erden 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Kuriose Entwicklungen sind in der **Herstellung von Metallwaren** zu beobachten. Während in Bielefeld die Beschäftigung zunächst bis auf 80% rückläufig ist und dann wieder auf 90% zunimmt und in Münster ein relativ gleichmäßiger Anstieg auf 110% stattfindet, sind die Entwicklungen in Osnabrück und in Paderborn von massiven Einbrüchen zwischen 2012 und 2013 gekennzeichnet. Osnabrück verliert über 2.000 Beschäftigte, Paderborn sogar knapp 3.500.

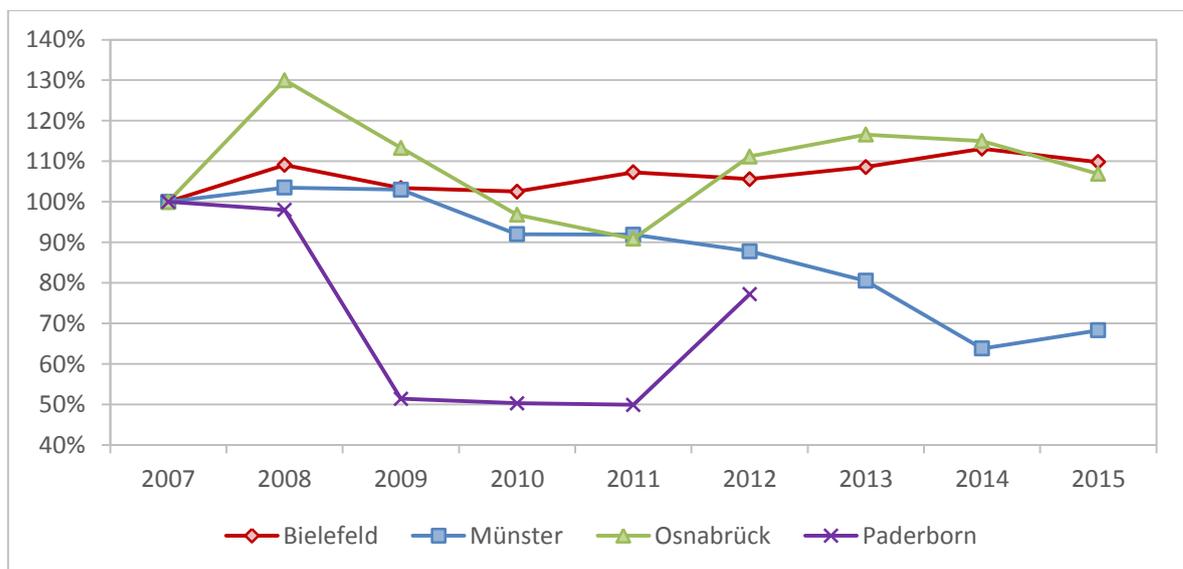
Abb. 11: Beschäftigungsentwicklung im Wirtschaftsbereich Herstellung von Metallwaren 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Wirtschaftsbereich **Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten/Elektronik/Optik** ist in Bielefeld von einer leicht positiven Entwicklung gekennzeichnet. In den anderen Städten sind die Ausschläge deutlich stärker. Münster weist bis 2014 einen Rückgang von rd. 35% auf, Osnabrück hat eine stark schwankende Beschäftigung, ist im Endergebnis aber leicht schlechter als Bielefeld, und Paderborn ist von sehr starken Rückgängen zwischen 2007 und 2010 gekennzeichnet, um dann wieder Beschäftigung aufzubauen, ohne aber die Ausgangswerte wieder zu erreichen.

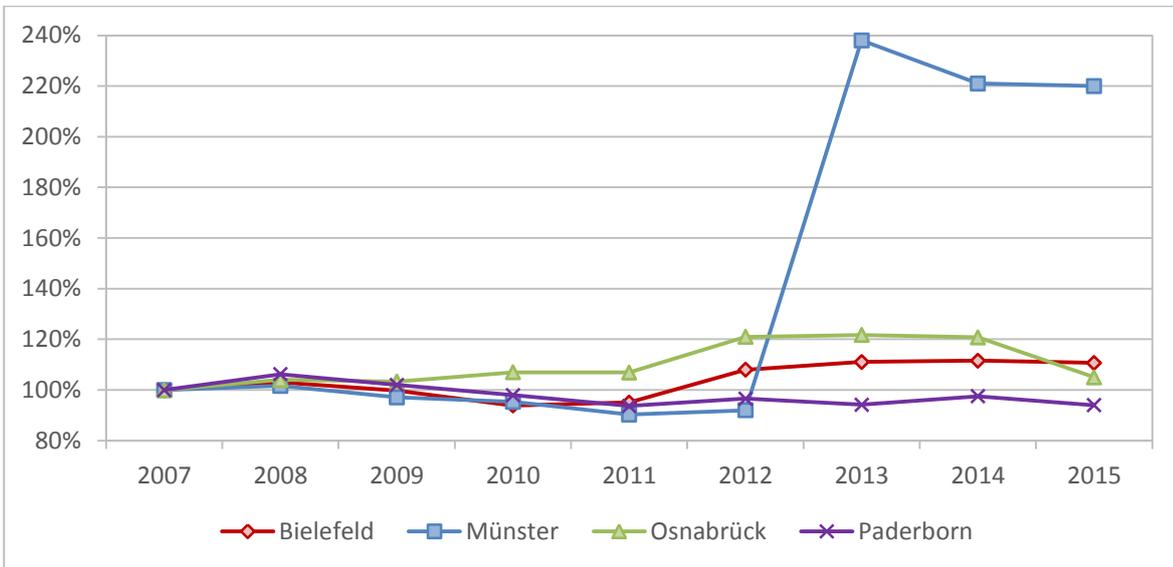
Abb. 12: Beschäftigungsentwicklung im Wirtschaftsbereich Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im **Maschinenbau** verläuft die Entwicklung in Bielefeld, Paderborn und Osnabrück im Wesentlichen parallel, wobei Bielefeld leichte Zuwächse und Paderborn leichte Abnahmen zu verzeichnen hat. Ganz anders verläuft die Entwicklung in Münster, die zunächst negativ ist, in 2012 aber einen starken Zuwachs erhält, um dann wieder leicht zurückzugehen. Dennoch hat sich die Beschäftigung in dieser Zeit in Münster verdoppelt.

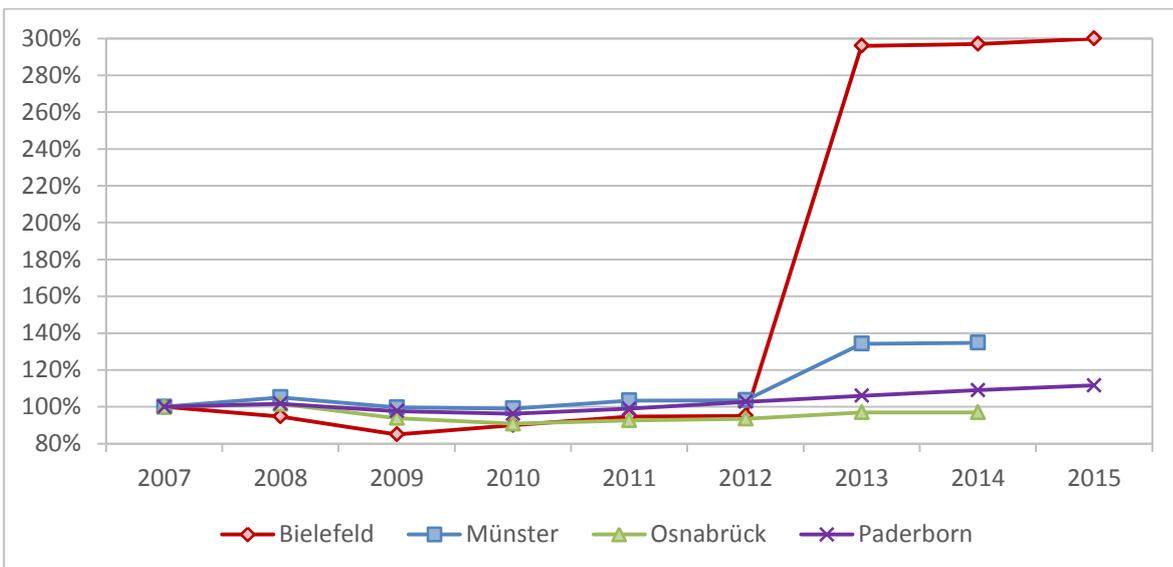
Abb. 13: Beschäftigungsentwicklung im Sektor Maschinenbau 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die Herstellung von **Kraftwagen und Kraftwagenteilen** mit rd. 2.000 Beschäftigten in 2015 hat in Bielefeld scheinbar eine stürmische Entwicklung genommen und die Beschäftigung zwischen 2007 und 2015 verdreifacht. Dies ist jedoch auf ein Singulärereignis in 2012 zurückzuführen, wo sich offenbar ein Betrieb der Metallverarbeitung in der Statistik umdefiniert hat, so dass die Branche auf einen Schlag um fast 1.400 Beschäftigte gewachsen ist. Vor und nach diesem Ereignis ist die Branchenentwicklung eher stabil.

Abb. 14: Beschäftigungsentwicklung im Sektor Herstellung von Kraftwagen und -wagenteilen 2007-2015

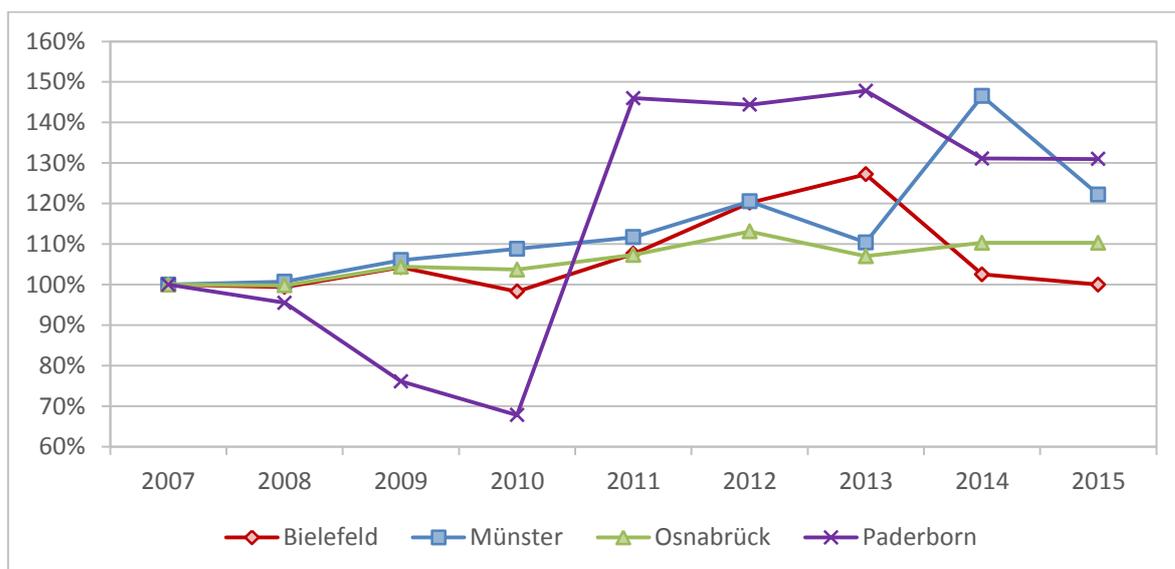


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die Beschäftigung im Bereich der **Herstellung von Sonstigen Waren** nimmt ebenfalls einen sehr unterschiedlichen Verlauf. In Bielefeld ist bis 2012 eine Zunahme und dann ein Rückgang festzustellen, so dass im Endergebnis der Ausgangspunkt von 2007 wieder erreicht wird.

Münster hat starke Zuwächse bis 2014, gefolgt von einem Rückgang. Osnabrück hat eine relativ gleichmäßige Entwicklung mit einer Beschäftigungszunahme von insgesamt rd. 10%. In Paderborn sind schließlich die stärksten Ausschläge festzustellen, wobei die Beschäftigung zunächst bis auf 60% des Ausgangswertes zurückgeht, um dann auf rd. 150% zu steigen und danach wieder zu fallen.

Abb. 15: Beschäftigungsentwicklung im Sektor Herstellung von Sonstigen Waren 2007-2015

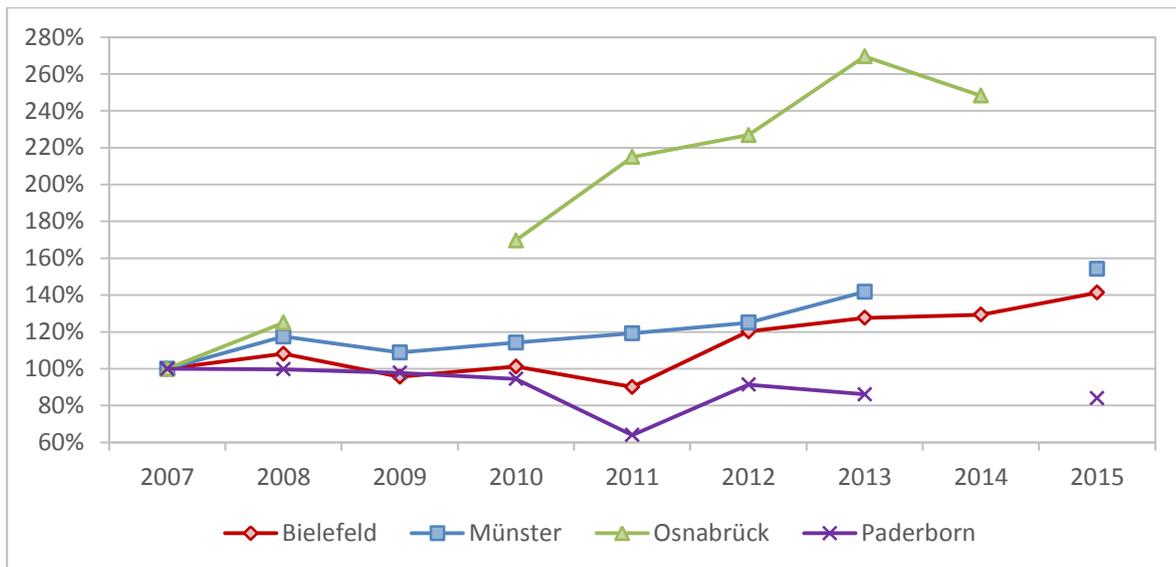


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Wirtschaftsbereich **Reparatur und Installation** mit 958 Beschäftigten in 2015 schließlich ist in Bielefeld ebenfalls von einer starken Dynamik geprägt. Zwischen 2007 und 2011 ist die Entwicklung von Jahr zu Jahr schwankend, in der Summe aber negativ. Zwischen 2011 und 2012 wird in hohem Maße Beschäftigung aufgebaut (+200 Beschäftigte), was sich in gemäßiger Form bis 2015 fortsetzt.

Die Entwicklung kann wie im Kfz-Gewerbe durch eine Auslagerung von Beschäftigten aus der Metallverarbeitung bedingt sein. In Münster folgt einem Einbruch zwischen 2012 und 2013 (-900 Beschäftigte) bis 2015 ein stärkerer Beschäftigungsaufbau (+1.650 Beschäftigte).

Abb. 16: Beschäftigungsentwicklung im Sektor Reparatur und Installation 2007-2015

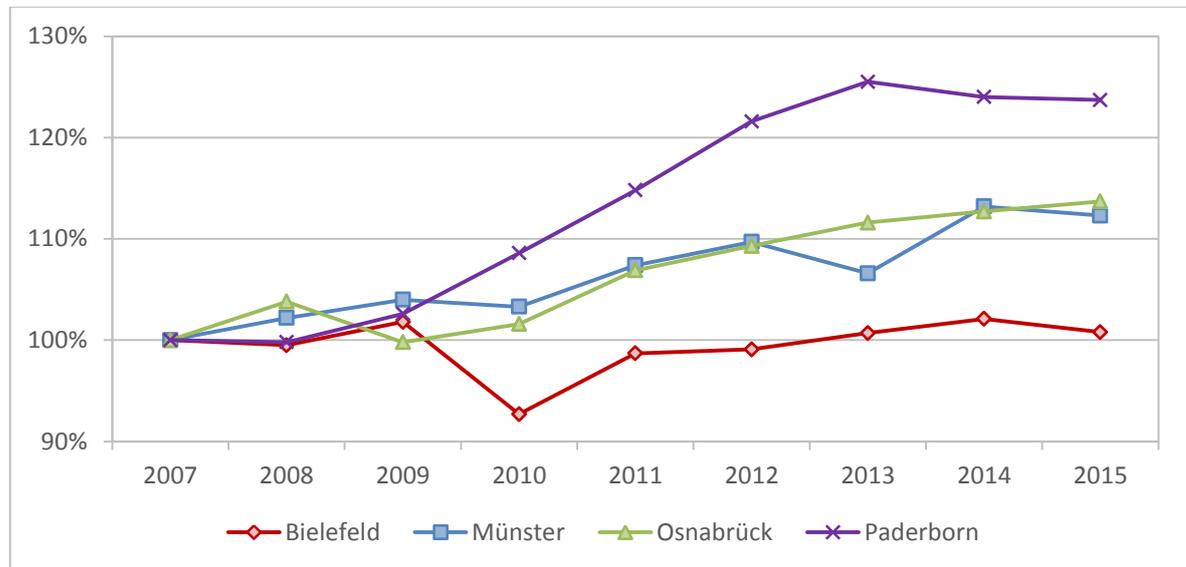


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

4. Baugewerbe

Im Baugewerbe zeigt sich, dass alle drei Vergleichsstädte eine bessere Entwicklung als Bielefeld aufzuweisen haben. Am besten ist die Entwicklung in Paderborn, das einen Zuwachs von insgesamt rd. 25% hat, aber auch in Münster und Osnabrück steigt die Beschäftigung stärker an als in Bielefeld.

Abb. 17: Beschäftigungsentwicklung im Baugewerbe 2007-2015

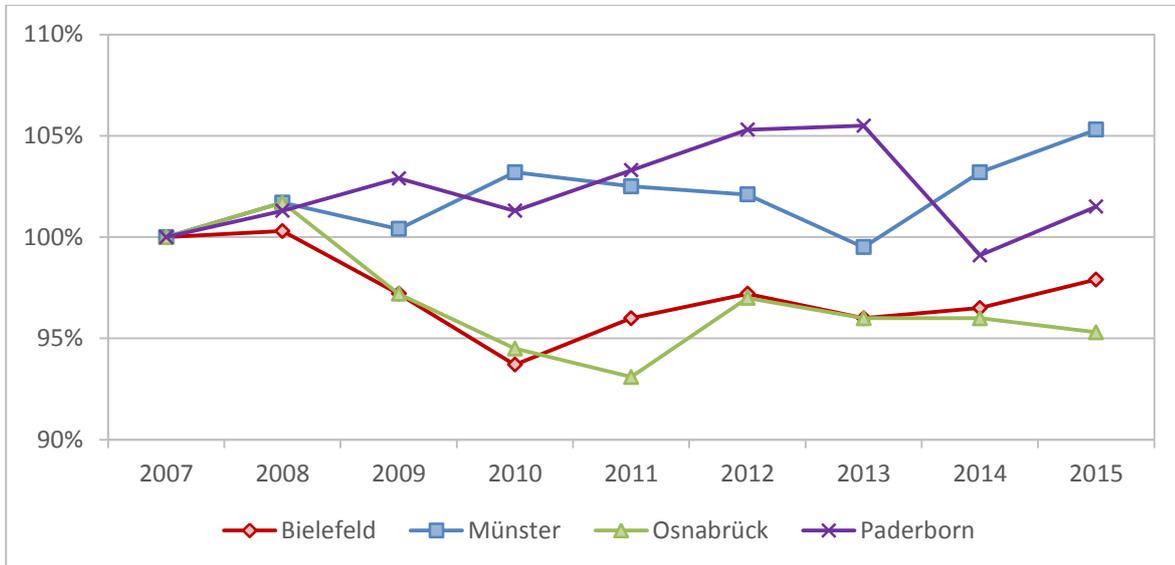


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

5. Handel

Im Handel findet sich eine gewisse Zweiteilung; Bielefeld und Paderborn haben in der Summe leichte Beschäftigungsverluste, Münster und Osnabrück leichte Beschäftigungsgewinne, wobei Münster mit einem Zuwachs von rd. 5% am besten abschneidet.

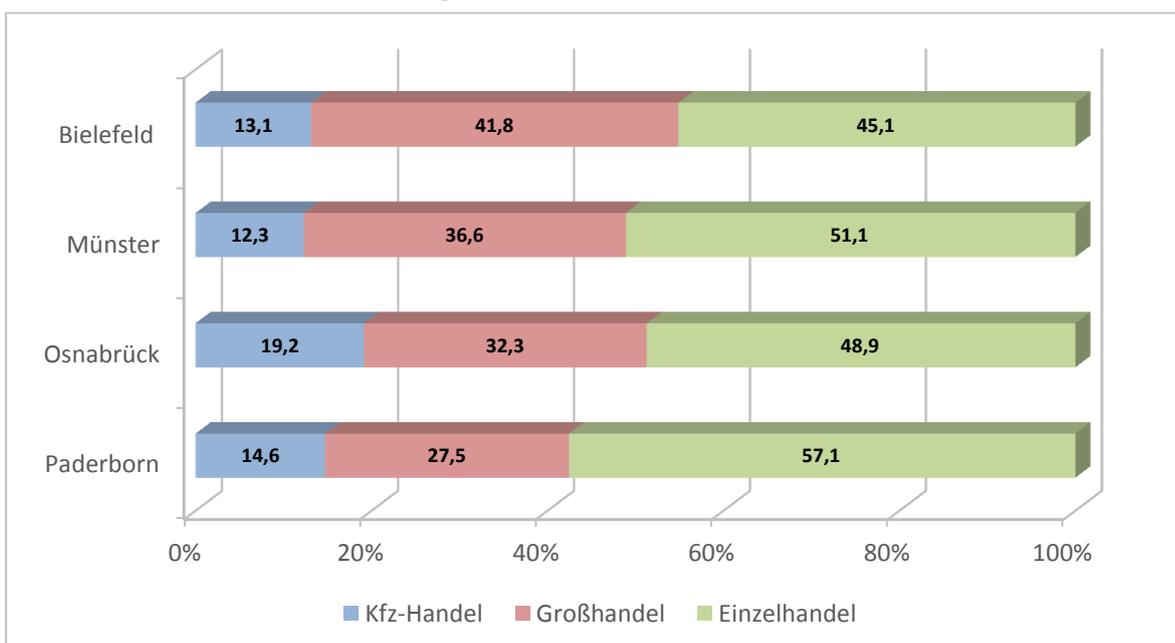
Abb. 18: Beschäftigungsentwicklung im Handel 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

In der strukturellen Zusammensetzung des Handels hat Bielefeld – für ein Oberzentrum erstaunlich – im Vergleich den geringsten Anteil an Beschäftigten im Einzelhandel und den größten Anteil an Beschäftigten im Großhandel. Demgegenüber ist Paderborn mit einem überdurchschnittlichen Anteil im Kfz-Handel und dem höchsten Anteilswert im Einzelhandel deutlich stärker von endverbraucherorientierten Sektoren des Einzelhandels geprägt. Münster fällt mit einem hohen Anteil des Einzelhandels auf, während Osnabrück den deutlich höchsten Anteil am Kfz-Handel hat.

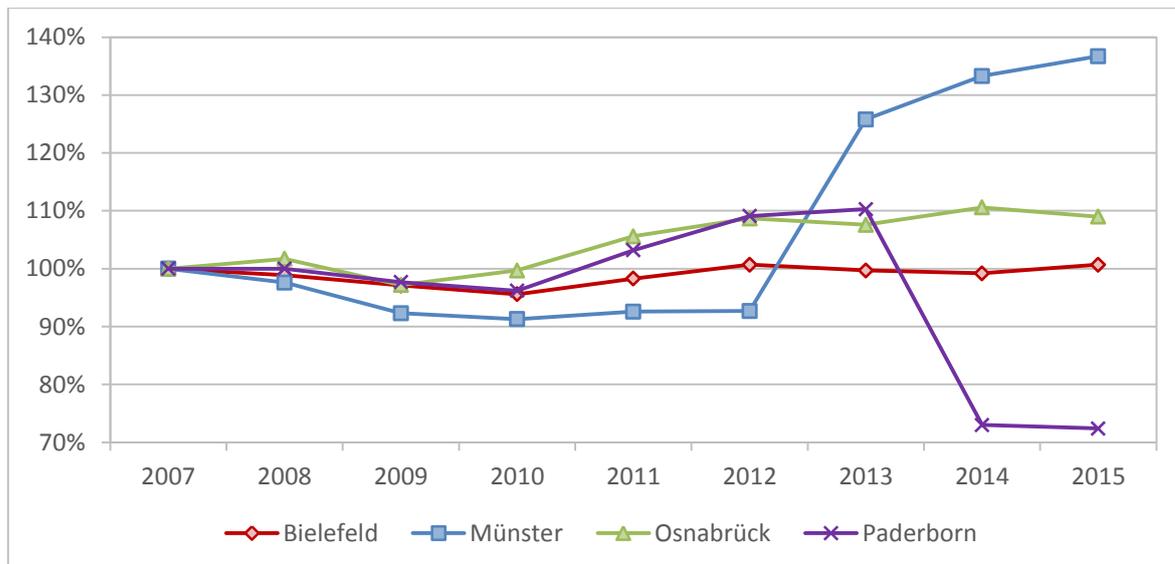
Abb. 19: Strukturelle Zusammensetzung des Handelssektors 2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im **Kfz-Handel** verläuft die Entwicklung in den Vergleichsräumen sehr unterschiedlich. Bielefeld schwankt um die Nullachse, in Osnabrück ist bis 2014 ein Aufwärtstrend zu erkennen. In Münster wiederum verläuft die Entwicklung bis 2012 eher negativ, macht dann aber einen deutlichen Sprung und entwickelt sich auch danach positiv weiter; in Paderborn wiederum ist ab 2013 die umgekehrte Entwicklung festzustellen; hier bricht die Beschäftigung deutlich ein.

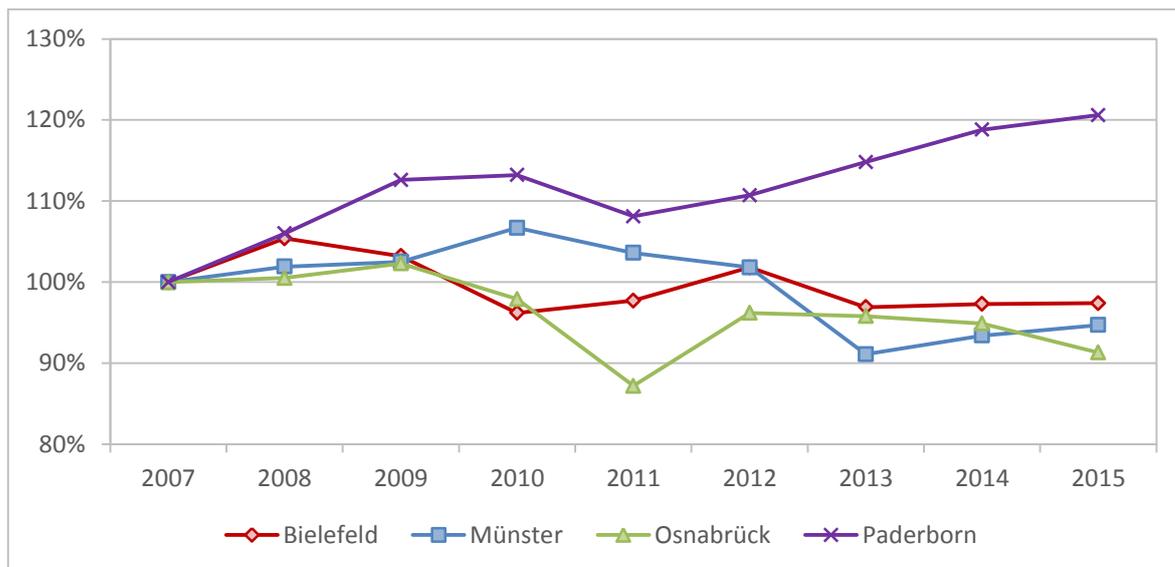
Abb. 20: Beschäftigungsentwicklung im Kfz-Handel 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im **Großhandel** fällt auf, dass die Entwicklung in drei Städten in der Summe negativ ist und nur in Paderborn – der Stadt mit dem kleinsten Anteil – eine deutlich positive Entwicklung festzustellen ist. Die Beschäftigung legt hier um rd. 20% zu.

Abb. 21: Beschäftigungsentwicklung im Großhandel 2007-2015

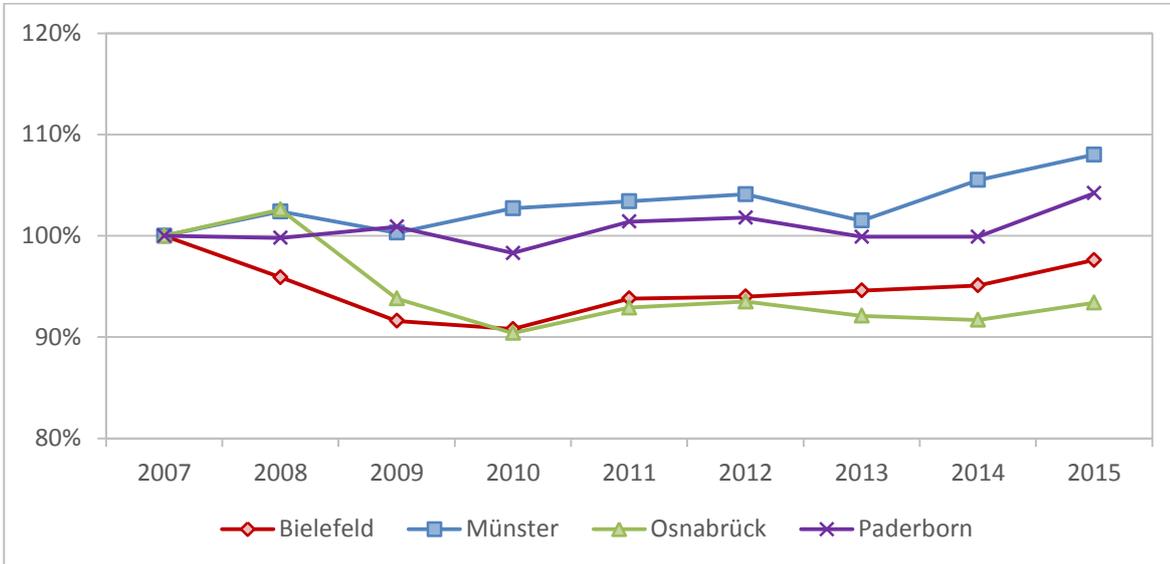


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Eine andere Situation findet sich im **Einzelhandel**. Hier finden sich in Bielefeld, Osnabrück und Paderborn, Beschäftigungsrückgänge zwischen 2007 und 2010, die in Bielefeld von einem erneuten Wachstum, in Paderborn und Osnabrück von schwankenden Entwicklungen abgelöst werden,

im Gegensatz dazu hat Münster eine kontinuierlich positive Entwicklung, die nur zwischen 2012 und 2013 unterbrochen wird. Absolute Beschäftigungszuwächse haben nur Münster und Paderborn.

Abb. 22: Beschäftigungsentwicklung im Einzelhandel 2007-2015

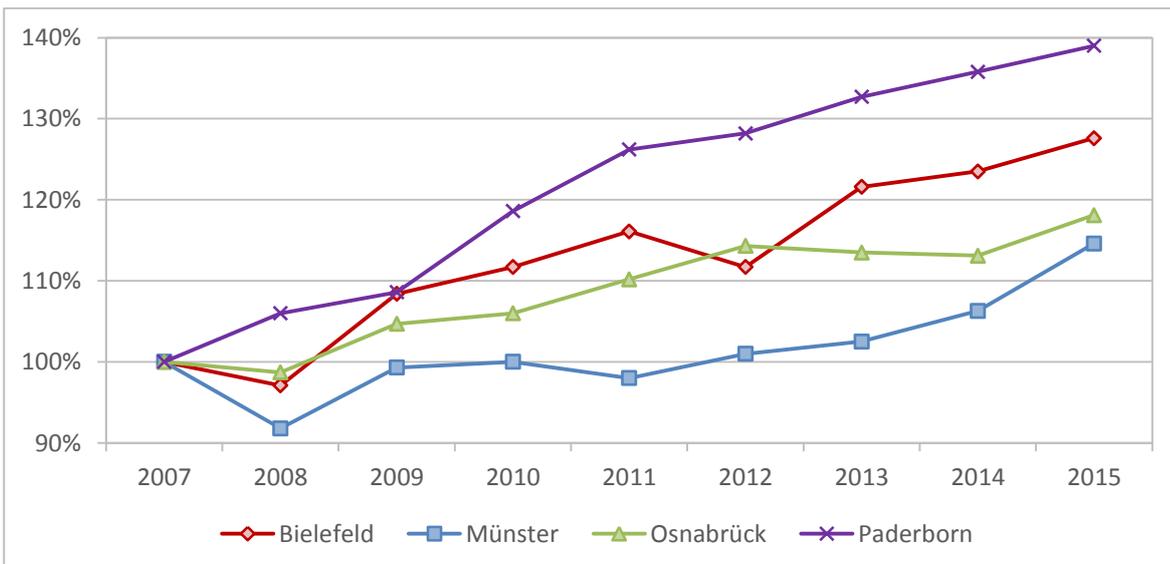


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

6. Verkehr und Lagerei

Im Bereich Verkehr und Lagerei wird die positive Entwicklung in Bielefeld nur von Paderborn übertroffen. Osnabrück und Münster bleiben demgegenüber zurück, wobei in Münster eine - dann allerdings sehr starke - positive Entwicklung erst ab 2011 einsetzt.

Abb. 23: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Verkehr und Lagerei 2007-2015

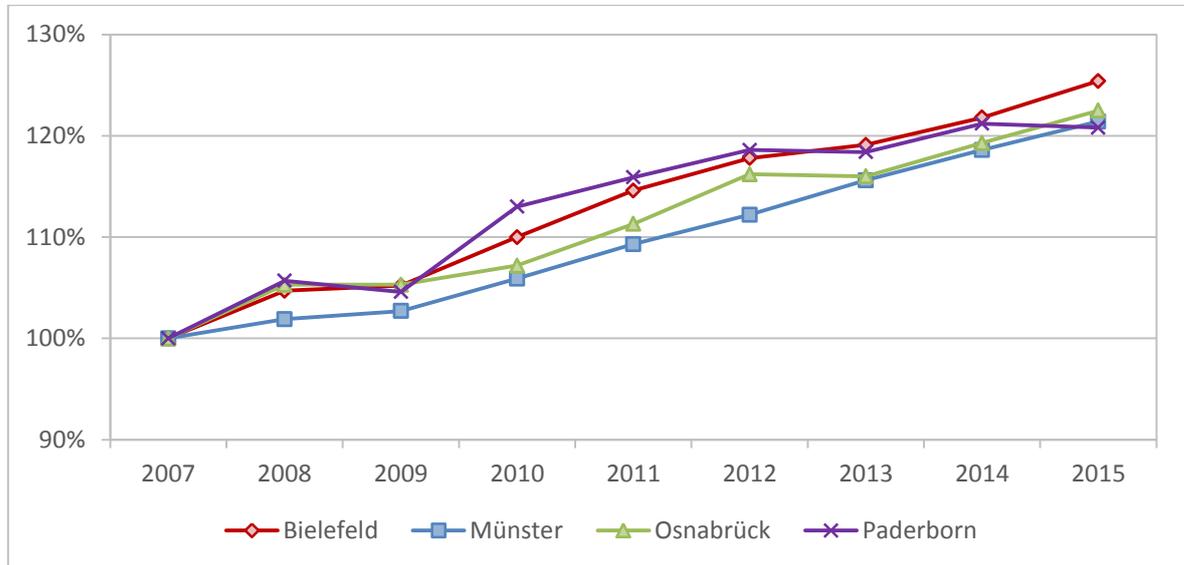


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

7. Dienstleistungen

Im Zeitraum ab 2007 entwickeln sich die Dienstleistungen in allen vier Städten positiv und weitgehend parallel, wobei Bielefeld ab 2013 an der Spitze liegt. Auffällig ist ein unüblicher Beschäftigungsrückgang in Paderborn ab 2014.

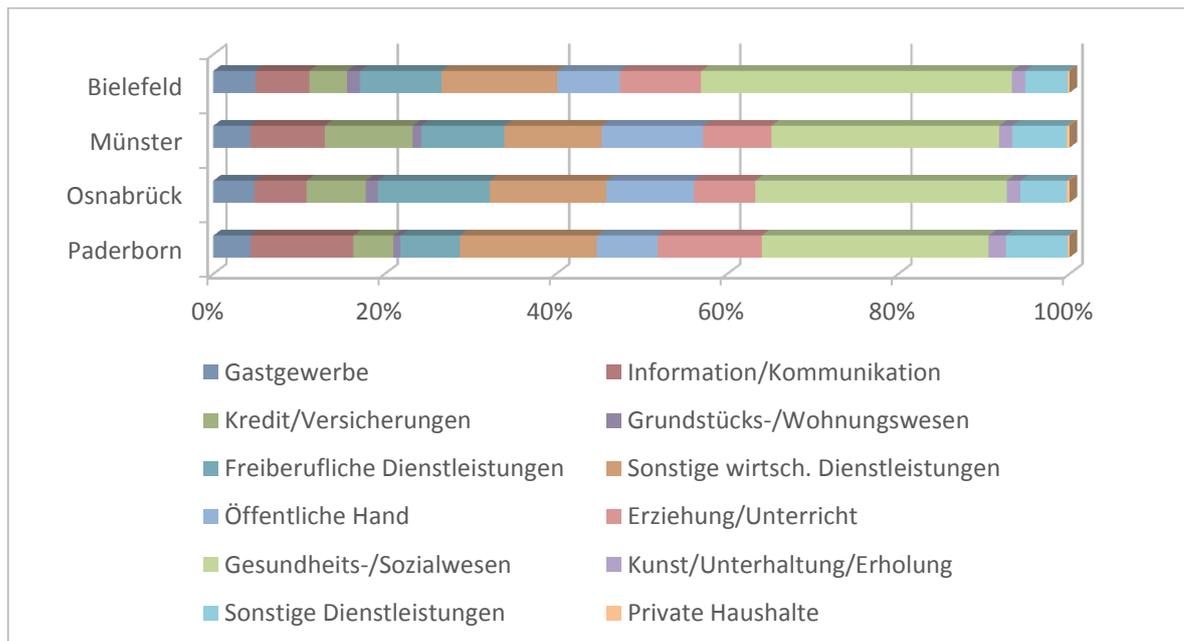
Abb. 24: Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungssektor 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Beim strukturellen Vergleich fällt für Bielefeld eine deutlich überdurchschnittliche Repräsentanz des Gesundheitswesens auf. Aus dem Rahmen fallen ebenfalls eine überdurchschnittliche Bedeutung des Bereiches Information und Kommunikation sowie der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen in Paderborn sowie ein überdurchschnittlicher Anteil der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen in Münster.

Abb. 25: Struktur des Dienstleistungssektors im Bielefeld und Vergleichsräumen 2015

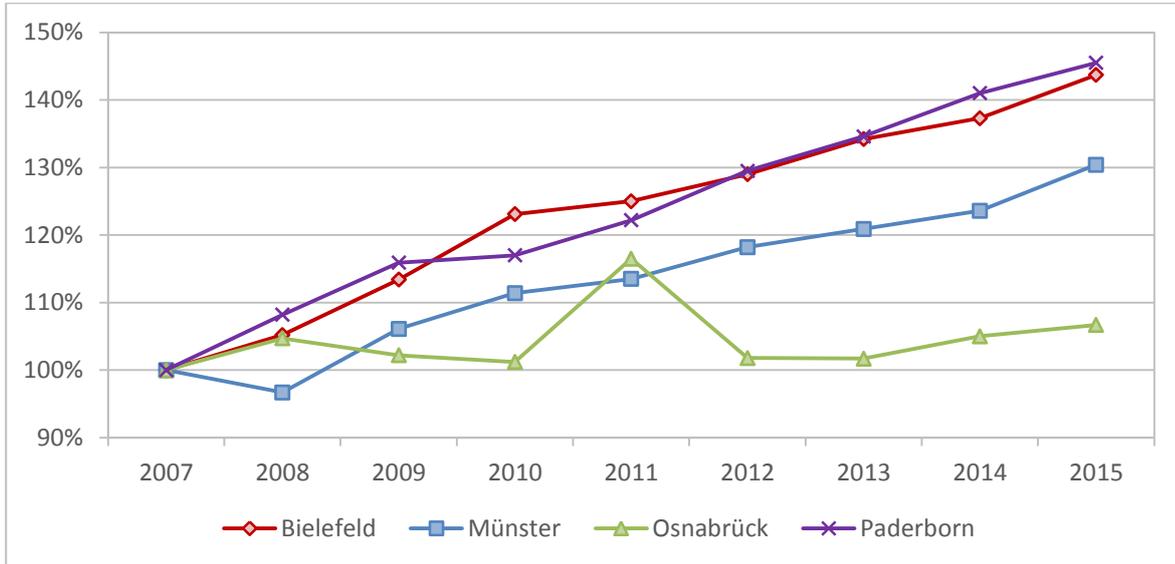


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Innerhalb des Dienstleistungssektors finden sich die folgenden Entwicklungen:

Im **Gastgewerbe** liegen Bielefeld und Paderborn bei der Entwicklung mit jeweils rd. 45% Zuwachs im Wesentlichen gleichauf. Münster hat ebenfalls eine positive Beschäftigungsentwicklung, legt aber nur um 30% zu. Lediglich in Osnabrück ist eine de-facto-Stagnation zu erkennen.

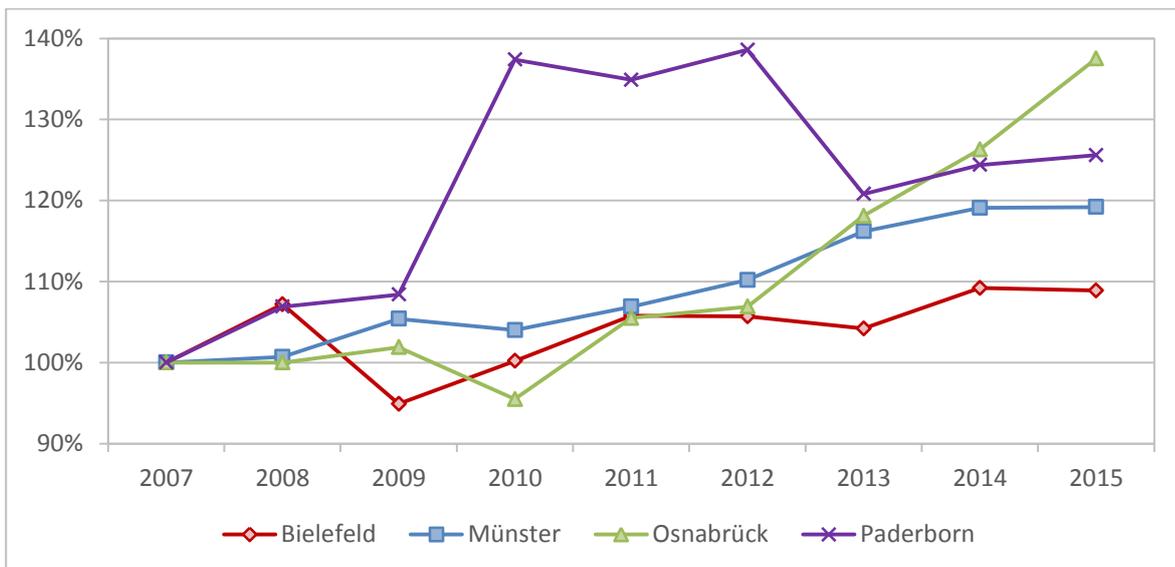
Abb. 26: Beschäftigungsentwicklung im Gastgewerbe 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Bereich **Information und Kommunikation** entwickelt sich weitaus heterogener. In Bielefeld ist die Tendenz positiv, wird aber immer wieder durch Stagnationsphasen unterbrochen. Münster hat eine linear positive Entwicklung, in Osnabrück ist das Wachstum seit 2010 deutlich überdurchschnittlich und bringt die Stadt an die Spitze der Entwicklung, in Paderborn ist zwischen 2012 und 2013 ein Beschäftigungseinbruch eingetreten, der aber wieder von einem Wachstum abgelöst wurde. Bielefeld hat im Vergleich der Städte die schlechteste Entwicklung.

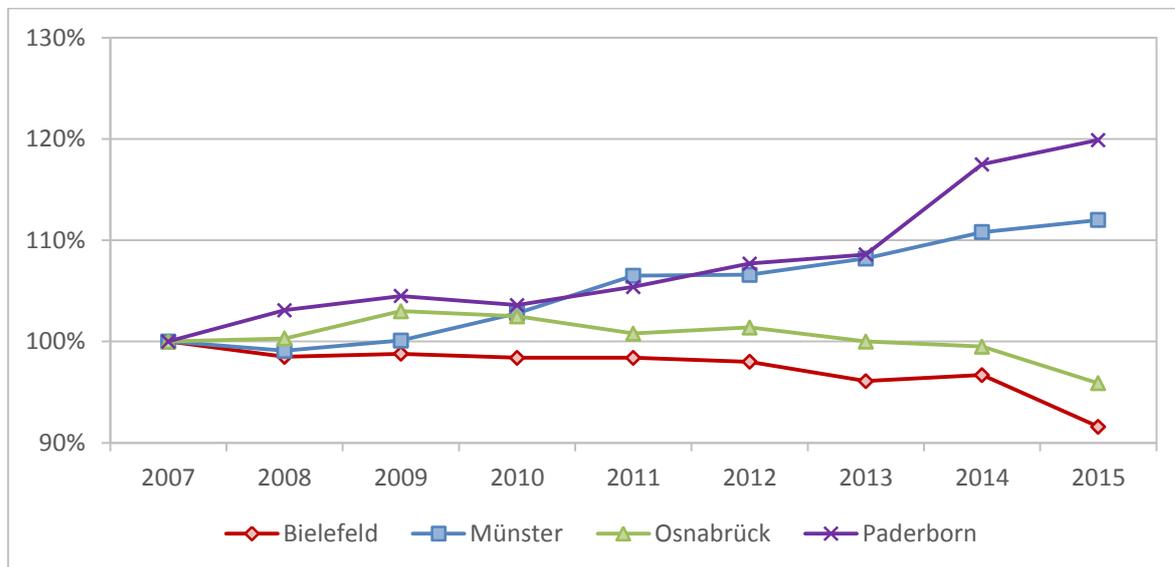
Abb. 27: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Information/Kommunikation 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Der Sektor **Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** entwickelt sich in Bielefeld und auch in Osnabrück vergleichsweise schlecht; in beiden Städten geht die Beschäftigung zurück, in Bielefeld stärker als in Osnabrück. In Münster und in Paderborn ist die Beschäftigung hingegen zunehmend, in Paderborn mit rd. 20% deutlich stärker als in Münster.

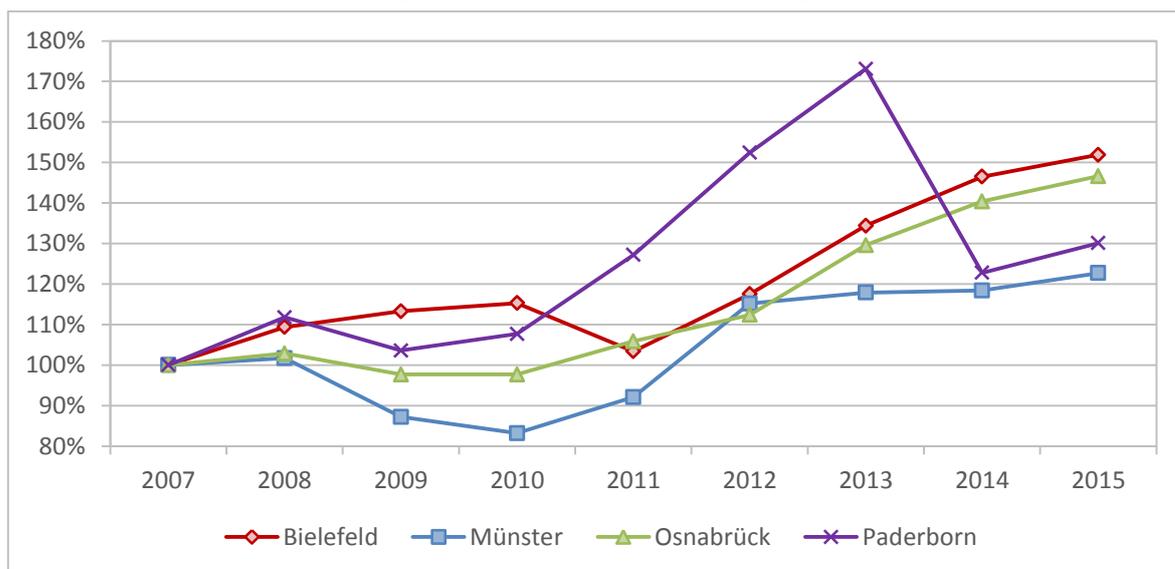
Abb. 28: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Finanz-/Versicherungsdienstleistungen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Das **Grundstücks- und Wohnungswesen** ist in allen Städten expansiv, weist aber unterschiedliche Entwicklungen auf. In Bielefeld erfolgt eine Beschäftigungszunahme ab 2011, ebenso in Münster und Osnabrück, wenngleich abgeschwächt in Münster. Kurios ist die Entwicklung in Paderborn. Sehr starke Anstiege zwischen 2009 und 2013 werden von einem scharfen Einbruch in 2014 abgelöst.

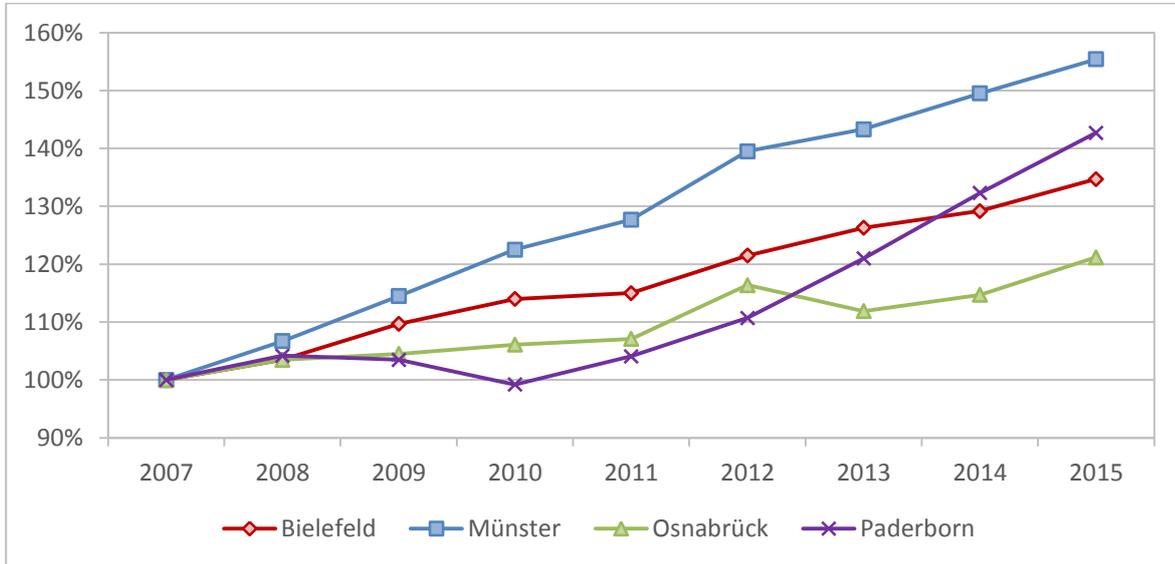
Abb. 29: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Grundstücks-/Wohnungswesen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Bei den **Freiberuflichen wirtschaftlichen Dienstleistungen** ist in Bielefeld zwar ein kontinuierlicher Anstieg festzustellen, die Entwicklung wird aber von Münster und ab 2014 auch von Paderborn übertroffen. Osnabrück hingegen weist nur ein zögerliches Wachstum, teilweise auch mit Rückgängen der Beschäftigung auf.

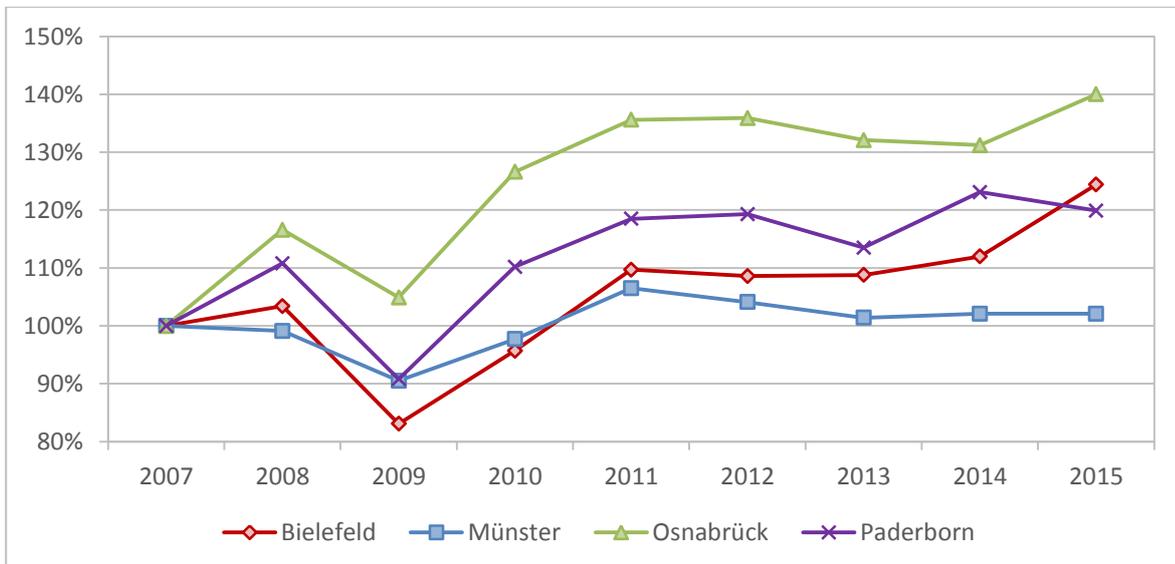
Abb. 30: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Freiberufliche Dienstleistungen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Bei den **Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** ist die Entwicklung ähnlich, aber mit veränderten Rollen: Bielefeld liegt in diesem Fall deutlich hinter Osnabrück und bis 2014 auch hinter Paderborn, lässt aber ab 2011 Münster hinter sich.

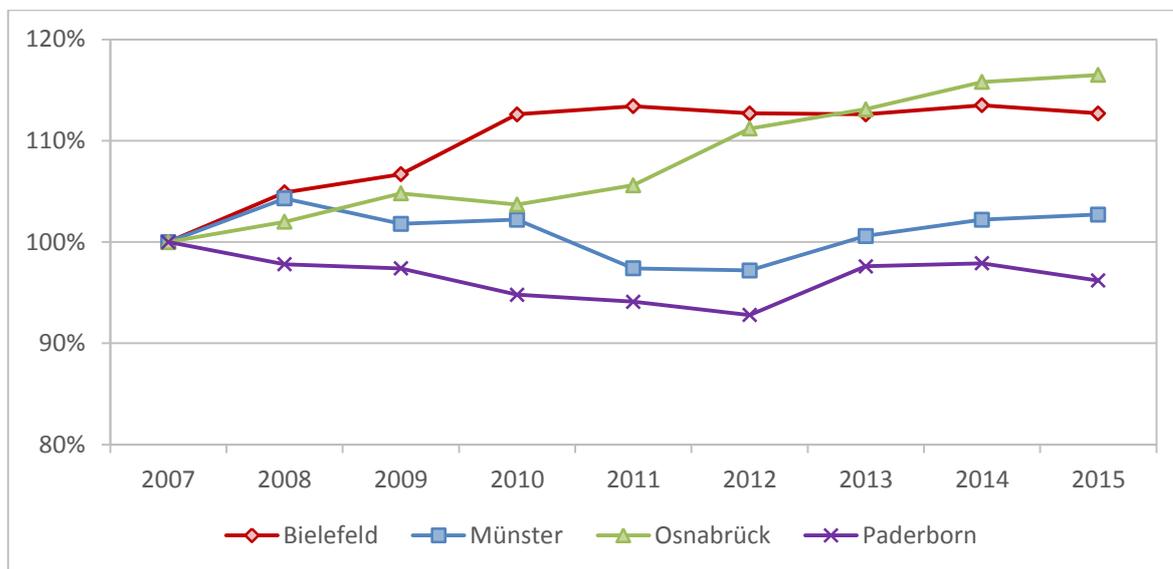
Abb. 31: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen 2007 - 2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Die **Beschäftigung in der Öffentlichen Verwaltung** hat in Bielefeld zwischen 2007 und 2011 deutlich expandiert, danach stagniert die Entwicklung. Besser ist die Entwicklung in Osnabrück, die ab 2010 wächst und im Jahr 2014 Bielefeld überholt. Münster und Paderborn weisen bis 2012 Rückgänge in der Beschäftigung auf, dann zieht die Entwicklung wieder an, nimmt in Paderborn ab 2014 allerdings wieder ab.

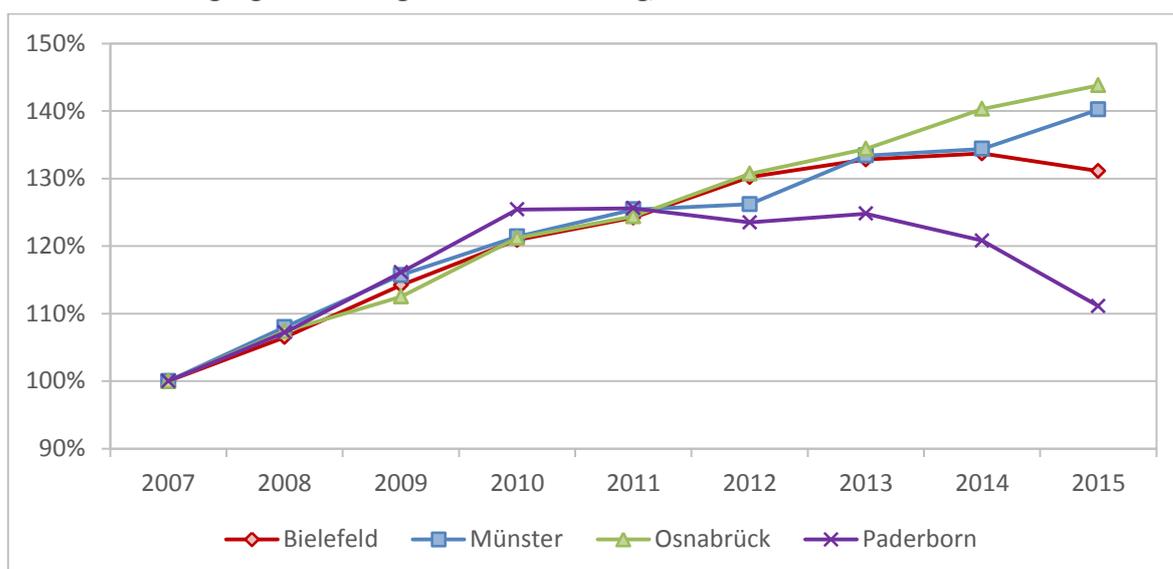
Abb. 32: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherungen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im Bereich **Erziehung und Unterricht** liegt die Entwicklung in allen Städten bis 2012 eng beieinander und differenziert sich dann aus. In Bielefeld lässt das Wachstum nach und geht ab 2014 in einen Rückgang über, der in Paderborn schon 2012 einsetzt und deutlich stärker ausfällt. In Münster lässt in einzelnen Jahren das Wachstum nach, läuft aber weiter. In Osnabrück nimmt die Beschäftigung über den gesamten Betrachtungszeitraum zu und stellt die Spitze der Entwicklung dar.

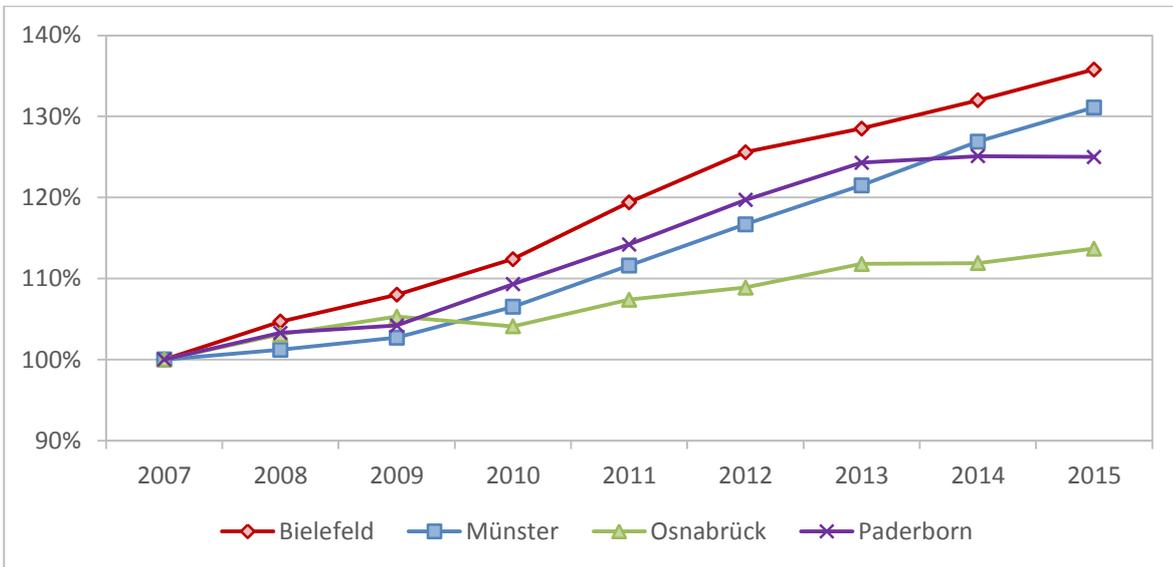
Abb. 33: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Erziehung/Unterricht 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im **Gesundheits- und Sozialwesen** findet sich wie in anderen Bereichen auch eine geteilte Entwicklung: In Bielefeld und in Münster nimmt die Beschäftigung in diesem Bereich ständig zu, in Bielefeld stärker als in Münster. Paderborn koppelt sich in 2013 von der bis dahin parallel laufenden Entwicklung ab und stagniert seit diesem Zeitpunkt. Osnabrück baut zwar ebenfalls Beschäftigung in diesem Bereich auf, dies aber in deutlich geringerem Maße als die anderen Städte.

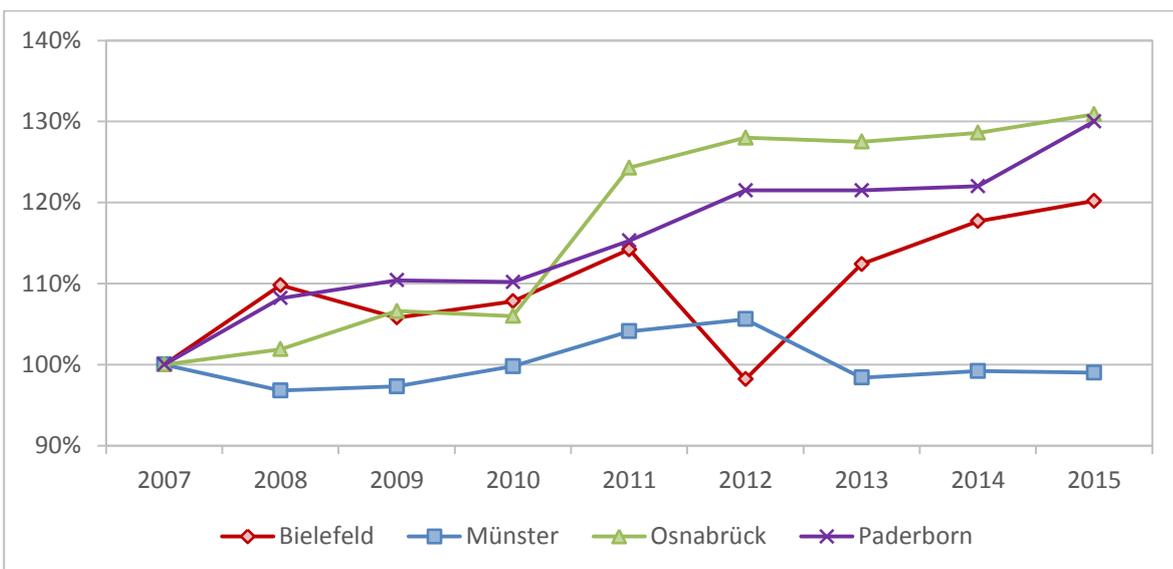
Abb. 34: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Gesundheits-/Sozialwesen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Im Bereich **Kunst, Unterhaltung und Erholung** findet sich eine sehr heterogene Entwicklung. In Bielefeld ist die Branche von starken Schwankungen geprägt; die Entwicklung in Münster verläuft wellenförmig auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Starke Beschäftigungsexpansionen finden sich in Osnabrück, mit einer Expansionsphase zwischen 2010 und 2012 und einer nachfolgenden Stagnation sowie in Paderborn mit einem ständigen Beschäftigungsaufbau. Beide Städte liegen im Endergebnis deutlich über Bielefeld.

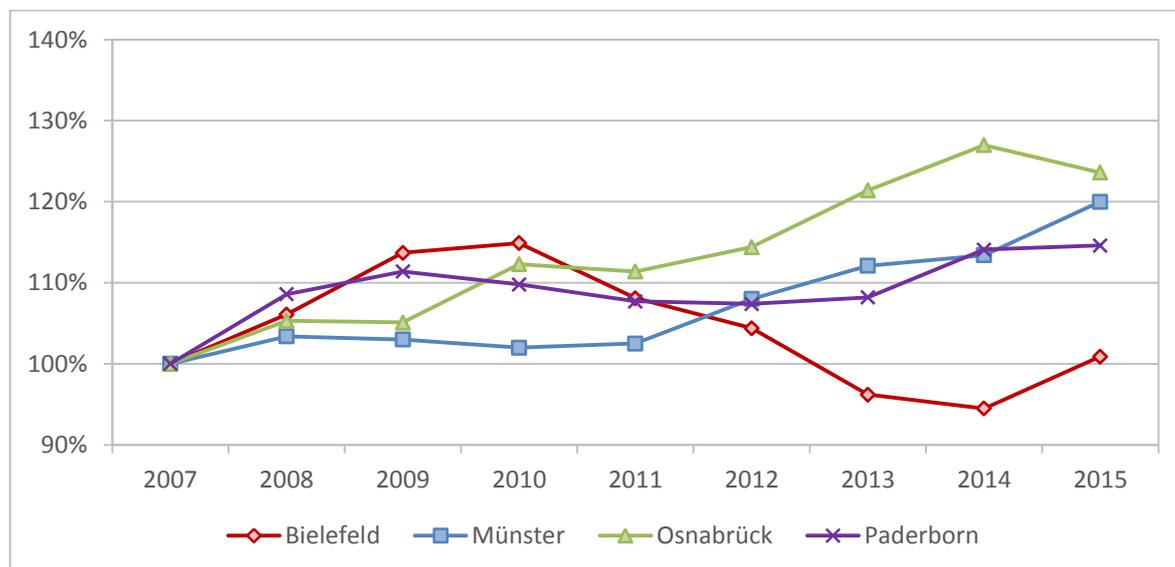
Abb. 35: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Kunst/Unterhaltung/Erholung 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

Bei den **Sonstigen Dienstleistungen** verläuft die Entwicklung in Bielefeld konträr zu den anderen Städten. Während in Bielefeld die Beschäftigung seit 2010 abnimmt und erst in 2015 eine Trendumkehr eintritt, haben die anderen Städte stärkeres Wachstum, wobei Osnabrück an der Spitze liegt, wenn sich hier auch in 2015 der Trend umkehrt.

Abb. 36: Beschäftigungsentwicklung im Bereich Sonstige Dienstleistungen 2007-2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten der Arbeitsagentur

8. Zusammenfassung

Der seit 1990 zu beobachtende Strukturwandel in Bielefeld hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Das Verarbeitende Gewerbe hat seinen Beschäftigungsanteil mehr als halbiert, der Dienstleistungssektor seine Beschäftigung massiv ausgedehnt.

Allerdings stellt sich die Situation im Verarbeitenden Gewerbe mittlerweile erheblich differenzierter dar. Während zwischen 1990 und 2001 alle Branchen noch Beschäftigungsverluste aufwiesen, halten sich im Zeitraum zwischen 2007 und 2015 wachsende und schrumpfende Branchen in etwa die Waage. Offenbar hat eine Reihe von Branchen mittlerweile den „Turnaround“ geschafft und kann wieder expandieren. Es fällt allerdings auf, dass in den meisten Branchen die Entwicklung immer noch verhaltener verläuft als auf Ebene von Osnabrück oder Paderborn.

Die Wirtschaft in Bielefeld scheint überdies besonders empfindlich gegenüber „externen Schocks“ zu sein. Die Krise im Gefolge des Lehman-Konkurses zwischen 2008 und 2010 hat in Bielefeld zu erheblich stärkeren Ausschlägen der Beschäftigungsentwicklung geführt als in den Vergleichsräumen (exemplarisch: Baugewerbe, Papier- und Pappherstellung, Herstellung von Metallerzeugnissen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen). Wenn auch viele der in diesem Zeitraum eingetretenen Beschäftigungsverluste in den folgenden Jahren wieder ausgeglichen werden konnten, erscheint diese Sensibilität gerade vor dem Hintergrund jüngster Ereignisse (Brexit) bedenklich.

Grundsätzlich ist das zu Beginn des Jahrhunderts entstandene Bild vom Verarbeitenden Gewerbe als einer generellen Schrumpfungsbranche nicht mehr zutreffend. Das Verarbeitende Gewerbe schrumpft zwar in der Summe weiterhin, tut dies jedoch in deutlich geringerem Maße und weist mittlerweile (wieder) eine Reihe von Branchen mit guten Wachstumsergebnissen und –perspektiven auf.

Auffällig sind des Weiteren zwei spezielle Entwicklungen: das überdurchschnittliche Wachstum des Bereiches Verkehr und Lagerei und die überdurchschnittliche Repräsentanz des Großhandels. Dies sind in der Regel flächenintensive und beschäftigungsexensive Nutzungen, die in einem Oberzentrum mit einem naturgemäß begrenzten Angebot an gewerblichen Bauflächen eher eine suboptimale Flächenausnutzung mit sich bringen. Perspektivisch wird darüber nachgedacht werden müssen, ob diese Klientel weiterhin uneingeschränkt bedient werden kann.